

Karl-Nahrgang-Platz wird eingeweiht

Ehrungen beim Förderverein soziale Einrichtungen und Spendensammelverein für Soziales und Kultur

Oestrich-Winkel. (sf) – Zu ihren Jahreshauptversammlungen hatten der Förderverein soziale Einrichtungen (FVSE) und der Spendensammelverein für Soziales und Kultur (SSV) in das Mittelheimer Weingut Mack eingeladen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Ehrung der Gründungsmitglieder, die vor 30 Jahren die Vereine gegründet hatten. Der FVSE (ehemals Förderverein Sozialstation) besteht seit 30 Jahren. Der Vorsitzende Rolf Beck konnte den Gründungsmitgliedern Gisela Allay, Margarete Bungert, Rosemarie Bungert, Gertraud Sirieth, Marlene Wengel, Konrad Biehl, Albert Bungert, Klaus Frietsch, Franz Hoffmann, Hans-Bernhard Hoy, Paul Leimeister, Kurt Lippert, Siegfried Müller, Andreas Orth, Josef Pelsler und Karlheinz Winkel eine Urkunde zukommen lassen. Weitere 50 Mitglieder gehören dem Verein seit 30 Jahren an, denen ebenfalls eine Urkunde zu gestellt wurde.

Außerdem sprach die Versammlung darüber, dass man am 30. April den im vergangenen Jahr geplanten und jetzt verwirklichten Karl-Nahrgang-Platz in unmittelbarer Nähe des Oestrich Weinprobierstandes einweihen wird. Die Vorsitzenden Rolf Beck und Gerda Müller riefen damit auch die Erinnerung an das ehrenamtliche Engagement des vor zwei Jahren verstorbene-



Dr. Edda Madundo gab Tipps, wie ältere Mitbürger nicht so leicht Opfer von Kriminellen werden.

non Ehrenvorsitzenden für die Vereine ins Gedächtnis. Es sei ein besonderes Anliegen, zu Ehren des Verstorbenen den Platz am Weinstand mit seinem Namen zu versehen.

In ihren Berichten informierten die Vorsitzenden die Mitglieder über das abgelaufene Vereinsjahr und erläuterten, dass der Vorstand fünf gemeinsame Sitzungen für die beiden Vereine durchgeführt habe. In diesen Vorstandssitzungen wurde unter ande-

rem beschlossen, die Hospizinitiative Rheingau, die HUFAD, die Oestrich-Winkler Seniorencubs und die Katholische Öffentliche Bücherei in Oestrich zu unterstützen. Aus den zweckgebundenen Mitteln für die Verlegung der Stolpersteine konnte der interaktive Stadtplan auf der Homepage der Stadt Oestrich-Winkel finanziert werden. Per Mausclick kann sich jeder Interessierte über das ehemalige jüdische Leben in Oestrich-Winkel

informieren.

Die zentrale Aufgabe des Fördervereins sei aber vor allen die Unterstützung seiner Mitglieder im Pflegefall. Seit 2001 wurden fast 175.000 Euro an Pflegekostenzuschüssen an die Mitglieder ausbezahlt. In 2015 konnten pflegebedürftige Mitglieder mit mehr als 16.000 Euro unterstützt werden. Der Finanzplan für 2016 sieht Zuschüsse in Höhe von 17.500 Euro vor. Nach den Berichten aus der Vorstandarbeit, den Kassenberichten und dem Bericht über die Kassenprüfung erteilten die Besucher der Jahreshauptversammlung dem Vorstand die Entlastung.

Demnach gab es ein Referat von Dr. Edda Madundo. Die ausgebildete Sicherheitsberaterin für Senioren gab Tipps, damit ältere Mitbürger nicht Opfer von Kriminellen werden, die die Zurückgezogenheit und das Alleinsein älterer Menschen für Betrügereien und Trickdiebstähle nutzen. Als Klassiker erwähnte sie den Enkeltrick.

Im Anschluss an die Versammlung waren die Mitglieder zu einer von Dr. Winfried Rathke interpretierten unterhaltsamen Weinprobe eingeladen. Typisch für Rathke waren seine Verse und Gedichte, auch vielfach aus eigener Feder, mit denen er die Gäste zum Schmunzeln brachte.